



Geschichte, Geografie für Sek I und Sek II

Unser Land und die Natur

1. Vom Wald zum Weideland

11:25 Minuten

01:12 Der Schwyzer Landammann Werner Stauffacher stand 1314 im Clinch mit dem Kloster Einsiedeln. Die Bergbevölkerung brauchte Weideland, denn man musste immer mehr Menschen ernähren. Mehr Leute zu ernähren, bedeutete mehr Vieh zu halten. Die Tiere wiederum benötigten zusätzliches Weideland. Dieses beschaffte man sich, indem man an für Alpweiden günstigen Stellen Wald rodete.

02:45 Der Bödmerenwald im hinteren Muotathal ist das grösste Urwaldreservat in unseren Alpen, das heute noch erhalten ist. Der lichte Fichtenwald und der dichte Nadelwald bilden Lebensraum für verschiedenste Tierarten.

04:48 Dass die Menschen die Hänge abholzten, um mehr Weideland zu gewinnen, hatte auch politische Konsequenzen: Durch die Vergrößerung der Weideflächen stiessen Gemeindegebiete aneinander, die vorher durch Wald getrennt waren. Mit der Rodung entstanden aber auch neue Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten, etwa für die Murmeltiere.

06:10 Noch heute befindet sich die obere Waldgrenze in verschiedenen Gebieten des Alpenraums dort, wo man sie zur Zeit Werner Stauffachers durch Abholzen herabgesetzt hat. Wenn kein Wald den Boden schützt, gefriert dieser, und es wachsen keine Fichten nach. Wo keine grossen Bäume die Lawinen bremsen, wird ein Jungwald immer wieder weggefegt. Stattdessen machen sich Erlenbüsche und Alpenrosen breit. Die Siedlungen, Verkehrswege und das Kulturland im Tal sind durch Steinschlag und Schneelawinen gefährdet.

08:22 Weil die Schwyzer Bauern 1315 das Kloster Einsiedeln überfallen und geplündert hatten, schnitten die Habsburger als Schutzmacht des Klosters den Schwyzern die Handelswege über den Gotthard ab und verboten auch den Handel in Luzern. Bei der Auseinandersetzung ging es den Schwyzern um die gesamte Waldnutzung, die das Kloster für sich beanspruchte.

10:55 Auch wenn heute weder archäologisch noch historisch klar ist, ob überhaupt und wie genau die Schlacht am Morgarten abgelaufen ist: Als Resultat gaben sich die Habsburger geschlagen. Die Handelswege und die Märkte waren für die Eidgenossen wieder frei.